



Rainer J. Kraatz, stellvertretender Vorsitzender der Kieler Musikfreunde, Pianist Caspar Frantz und die Musikfreunde-Vorsitzende Selke Harten-Strehk (von li.) freuen sich auf das Norddeutsche Kammermusikfestival unter dem Motto „Brahms und Norwegen“. Foto kae

## Kammermusik auf höchstem Niveau

**Kiel.** Drei Tage lang wird sich das Kieler Musiculum im Juni in das „Kammermusik-Mekka des Nordens“ verwandeln. So betiteln die Kieler Musikfreunde selbst das von ihnen veranstaltete Norddeutsche Kammermusik-Festival. Vom 5. bis 7. Juni treffen dort zum zweiten Mal nach 2013 junge Musiker aufeinander, die diesmal klassische Musik zum Oberthema „Brahms und Norwegen“ zum Besten geben.

In insgesamt vier Konzerten präsentieren elf Künstler aus Deutschland und Norwegen Kammermusik auf höchstem künstlerischen Niveau. Im Mittelpunkt stehen dabei Werke von Johannes Brahms und den norwegischen Komponisten Edvard Grieg, Christian August Sinding und Knut Nystedt. „Das sind Komponisten, die wir hier nicht so oft hören, in deren Werken sich aber Brahms auch niederschlagen hat“, erläutert Selke Harten-Strehk, Leiterin des Norddeutschen Kammermusikfestivals. Auch der Kieler

Pianist und Mit-Organisator des Festivals Caspar Frantz freut sich auf die musikalischen Leckerbissen: „Von Brahms werden wir bekannte, aber auch unbekanntere Stücke hören. Die Musik von Sinding ist kein Mainstream. Und auch das ‚Andante con moto c-Moll für Klaviertrio‘ von Grieg ist ein so gut wie nie gespieltes Werk.“

Ebenso besonders wie die ausgewählten Stücke sind auch die jungen Musiker aus Norwegen und Deutschland, die während des Festivals auftreten. „Mit vielen von ihnen habe ich zusammen studiert und freue mich darauf, sie nun in Kiel begrüßen zu dürfen“, erzählt Caspar Frantz. Mit dabei sind neben dem Kieler Pianisten die Sopranistin Ivi-Anne Hellesten-Karnezi, die Bratschistin Hanne Skjeltbred, die Violinistin Guro Kleven Hagen, die Pianistin Lilit Grigoryan, das Oslo String Quartet sowie Frantz’ Duopartner Julian Arp (Cello) und der 18-jährige Kieler Ausnahmehornist Lukas Meyerolbersleben.

Sie alle bringen neben der Begeisterung für die Kammermusik auch eine große Portion Enthusiasmus und Experimen-

tierfreude mit. Denn während das Programm des Festivals von Freitag um 19 Uhr bis zum Sonnabend um 22 Uhr bereits feststeht, wartet am Sonntag um 17 Uhr ein Überraschungskonzert auf die Besucher: „Was dort gespielt wird, erarbeiten die Musiker erst im Laufe des Wochenendes. Daraus wird sich dann eine Art Workshop-Konzert ergeben“, berichtet Selke Harten-Strehk.

Die Vorsitzende der Kieler Musikfreunde und ihr Stellvertreter, Rainer J. Kraatz, sind froh, dass sie viele Partner und Sponsoren für das rund 40000 Euro teure Norddeutsche Kammermusikfestival gewinnen konnten. Denn dadurch wird es auch möglich, Kindern und Jugendlichen die Chance zu geben, direkt mit klassischer Musik in Berührung zu kommen. Geplant ist, so Kraatz, dass eine ausgewählte Schulklasse die Künstler bei Proben und den Konzerten begleiten und ihre Arbeit hautnah erleben wird. kae

■ Karten für das Norddeutsche Kammermusikfestival gibt es an den Theaterkassen, bei Streiber oder im Internet unter [www.musikfreunde-kiel.de](http://www.musikfreunde-kiel.de)